

LUZERN



# Boden begreifen Boden schützen



## Bodenkartierung zur Ausscheidung von Fruchtfolgeflächen



## Worum geht es?

Boden ist eine **nicht erneuerbare Ressource** und eine unserer **wichtigsten Lebensgrundlagen**. Der Boden prägt unsere Landschaften und ist Nahrungsgrundlage und Lebensraum für Pflanzen, Tiere und uns Menschen. Um den Boden zu schützen, müssen wir seinen Aufbau, seine Zusammensetzung und Qualität kennen. Durch die Annahme des Gegenvorschlags zur Kulturinitiative am 29. November 2020 erhielt der Kanton den Auftrag, Bodeninformationen zur Festlegung und zum besseren Schutz der Fruchtfolgeflächen zu erheben. In den kommenden Jahren werden deshalb die besten Ackerböden des Kantons Luzern bodenkundlich kartiert und in den Planungsinstrumenten dargestellt.

### Ziele

1. Erstellung einer einheitlichen Bodenkarte der Landwirtschaftsböden
2. Neuerhebung der Fruchtfolgeflächen
3. Standortgerechte Nutzung und Schutz der wertvollen Böden aufzeigen

## Was wird gemacht?

In einer **ersten Phase** erstellen die Kartierenden anhand von Geländeanalysen und mit ersten Bohrungen eine Konzeptkarte über das zu kartierende Gebiet. Darin werden Flächen mit mutmasslich ähnlicher Bodenbeschaffenheit ausgeschieden. Für jede Grosseinheit wird als Referenz für die Flächenkartierung ein **Bodenprofil** ausgehoben. Das Profil gibt Auskunft über die Mächtigkeit bzw. die Eigenschaften (Bodenaufbau und Wasserhaushalt) des Bodens. Zudem werden Proben der einzelnen Horizonte entnommen und deren Textur (Anteile Ton, Sand und Schluff), organischer Gehalt, Steingehalt und pH-Wert im Labor analysiert. Die Erkenntnisse aus den Bodenprofilen dienen der Eichung für die darauf folgende **Flächenkartierung**.

### Bodenprofile

- Die Grube ist ca. 0.8 x 3 m gross und 1.5 m tief.
- Das Bodenprofil bleibt zur Eichung der Kartierenden und zur Beobachtung des Wasserhaushaltes während ein bis zwei Monaten geöffnet. Danach wird es fachgerecht rekultiviert.
- Betroffene Landwirte und Landwirtinnen werden kontaktiert und erhalten eine Aufwandvergütung.



In der **zweiten Phase** wird ca. alle 50 Meter mit dem Bohrstock (ca. 5 cm Durchmesser und 1 m tief) ein kleines Bodenprofil ausgestochen und vor Ort beurteilt. Diese Bohrungen dienen der flächenhaften Information. Im Anschluss können damit die verschiedenen Bodeneinheiten abgegrenzt und beschrieben werden.



### **Flächenkartierung**

- Die Bodenprobe wird mittels Bohrstock entnommen und vor Ort beurteilt.
- Der Eingriff in die Landschaft ist nicht sichtbar.
- Die Bewirtschaftung wird nicht beeinträchtigt.

## **Haben wir Ihr Interesse geweckt?**

Weitere Informationen zur Bodenkartierung finden Sie im Video des Kompetenzzentrums Boden (KOBO) «Visualisierung einer Bodenkartierung».

Besuchen Sie dazu die Webseite:

[www.ccsols.ch/de/bodeninformationen-erheben](http://www.ccsols.ch/de/bodeninformationen-erheben)



## Die Bodenkarte

Die Bodenkarte gibt Aufschluss über die Lage und Beschaffenheit der unterschiedlichen Böden, ihre spezifischen Eigenschaften und wie sie in einem Gebiet verteilt sind. Sie wird bei der Beurteilung von Projekten oder in der landwirtschaftlichen Beratung eingesetzt.

Die Bodenkarten sind öffentlich auf dem Geoportal des Kantons Luzern zugänglich und dienen direkt den Landwirtinnen und Landwirten sowie Interessierten als Informationsgrundlage.

### Ein Kartenausschnitt der Bodenkarte bei Mauensee:



Braune Flächen: senkrecht durchwaschene, meist gute Ackerböden

Blaue Flächen: vernässte Böden, welche sich in der Regel schlechter für den Ackerbau eignen

Rötliche Flächen: Torfböden

Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement

**Umwelt und Energie (uwe)**

Libellenrain 15, Postfach 3439

6002 Luzern

Tel. 041 228 60 60

Fax 041 228 64 22

[uwe@lu.ch](mailto:uwe@lu.ch), [www.uwe.lu.ch](http://www.uwe.lu.ch)